

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,
als im März 2020 der bereits mit viel Engagement vorbereitete Bundeskongress des Deutschen Altphilologenverbandes in Würzburg aufgrund der unversehens eingetretenen Notlage abgesagt werden musste, konnte man sich sicherlich noch nicht vorstellen, dass uns die Pandemie so lange im Griff halten würde. Umso erfreulicher ist es, dass die Tagung nun endlich stattfinden kann. Aber auch noch zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist es nicht möglich, dass sie als Präsenzveranstaltung durchgeführt wird. Das als Ersatz gewählte digitale Format wird aber der diesjährigen Thematik in bester Weise gerecht. Gleich zu Beginn dieses Heftes finden Sie Hinweise von Seiten des Vorstandes zur kostenlosen und jederzeit möglichen Registrierung für die Teilnahme am online-DAV-Kongress, ferner das Vortragsprogramm.

Der vorliegende Faszikel beginnt mit einer *editio princeps*: Es handelt sich um Michael von Albrechts *Ad Vergilium epistula*. Die Vers-

epistel wird von Michael Lobe vorgestellt und philologisch-literarisch kommentiert. Welches interpretatorische Potential Epigramme bergen, zeigt der Beitrag von Michael Wenzel zu Martial XI,7. Immer wieder überrascht die Vielzahl an Verständnisebenen, die den kurzen Gedichten abgewonnen werden können. Das Thema der Digitalisierung ist in aller Munde, und unsere Tagung trägt dieser Aktualität ja auch vollends Rechnung. Wie die Digitalisierung sämtliche Lebensbereiche immer stärker durchdringt, so schlägt sie sich auch im altsprachlichen Unterricht in stets vielfältigerer Form nieder. Zunächst hat man dabei natürlich mediale Präsentationsformen von Inhalten oder – insbesondere infolge der Coronazeit – Fernunterricht über Lernplattformen im Blick. Einen ganz anderen Bereich der Relevanz digitaler Techniken zeigt Michael Stierstorfer in seinem Beitrag zu „Digitalisierungsstrategien antiker Hybridwesen in aktuellen Kinoblockbustern und deren Rezeptionsmodi im Lateinunter-

	Bundeskongress	4
Michael Lobe	<i>Cum cantas, res nostra agitur</i> . Michael von Albrecht im poetischen Gespräch mit Vergil	10
Michael Wenzel	Paula und ihre Wahrheit, Paula und ihre Kaiser Zu Martial XI 7	21
Michael Stierstorfer	Digitalisierungsstrategien antiker Hybridwesen in aktuellen Kinoblockbustern und deren Rezeptionsmodi im LU	29
Max Medenus	Einsprachiger Lateinunterricht – Ein Gegenmodell zur derzeitigen Ausrichtung unseres Faches	41
	Personalien	52
	Zeitschriftenschau	53
	Besprechungen	66
	Varia	84
	Impressum	88

richt“ auf. Die neuen Verfahren beschleunigen die Wandlung von Mythendarstellungen. Dies wiederum beeinflusst die Wahrnehmung der Schülerinnen und Schüler.

Die Diskussionen über die Methoden des altsprachlichen Unterrichts sind häufig auf die Entwicklungen innerhalb des deutschen Sprachraums fixiert. Dabei lohnt sich durchaus ein Blick über nationale Grenzen hinweg. Durch Neuerungen aus dem Ausland kommen lange Zeit unhinterfragte Selbstverständlichkeiten auf den Prüfstand. Dies geschieht derzeit in der Debatte über Lateinsprechen im Kontext des Spracherwerbs. Ein engagiertes Plädoyer für den aktiven Gebrauch der alten Sprache an der Schule liefert Max Medenus in seinem Beitrag „Einsprachiger Lateinunterricht – Ein Gegenmodell zur derzeitigen Ausrichtung unseres Faches“.

Wieder einmal befinden wir uns in Zeiten des Krieges, und wieder einmal müssen wir verblüfft feststellen, wie sich Geschichte wiederholt. Manche scheinen vom βίαιος διδάσκαλος noch nicht hinreichend unterwiesen zu sein. Friedrich Maier zeigt auf, wie hinter der aktuellen Lage überzeitliche soziale und politische Bezie-

hungsmuster stehen, die auch in der Antike in sehr unterschiedlichen literarischen Gattungen problematisiert wurden. Anna Elissa Radke gedenkt des verstorbenen Göttinger Professors für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Frühen Neuzeit Fidel Rädle in bestens angemessener Form durch ein lateinisches *Epicedium*.

Bleibt mir zuletzt noch die erfreuliche Aufgabe, mich Ihnen als neuen Schriftleiter vorstellen zu dürfen. Mein Name ist Jochen Schultheiß, und ich erstelle derzeit an der Universität Bamberg eine textkritische Edition der Fragmente des römischen Tragikers L. Accius. Es ist mir ein Herzensanliegen, Wissenschaft und Schule in einen Dialog miteinander zu führen. Das Forum Classicum ist hierfür das denkbar beste Medium. Ich freue mich auf eine fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Redaktionsteam und dem Vorstand des Deutschen Altphilologenverbandes als Herausgeber dieses Blattes. Zusendungen von Beiträgen – seien sie fachwissenschaftlicher, seien sie fachdidaktischer Natur – sind jederzeit höchst willkommen.

Ihr JOCHEN SCHULTHEIß

Anmeldung zum Bundeskongress „Nähe in der Distanz: Latein und Griechisch 2.0“ – jederzeit und kostenfrei möglich

Der Bundeskongress vom 11. bis 14.04.2022 muss leider im digitalen Format stattfinden. Das Programm bleibt im Wesentlichen wie angekündigt, konnte punktuell sogar erweitert werden. Auch der Abend der Verlage und künstlerische Darbietungen wie eine szenische Lesung nach Thukydides und ein Liederabend mit *Cantica*

Latina aus der Feder von Jan Novák werden geboten. Eine erwähnenswerte Änderung ist, dass die Verleihung des Humanismuspreises an Prof. Dr. Karlheinz Töchterle bereits im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung am Montag, den 11.04.2022, ab 18 Uhr stattfindet. Auch diesem Ereignis können Sie, wie allen anderen Angebo-